

Best-Practice Arbeit im Rahmen der Qualifizierungsmaßnahme

„Experte Individuelle Förderung“

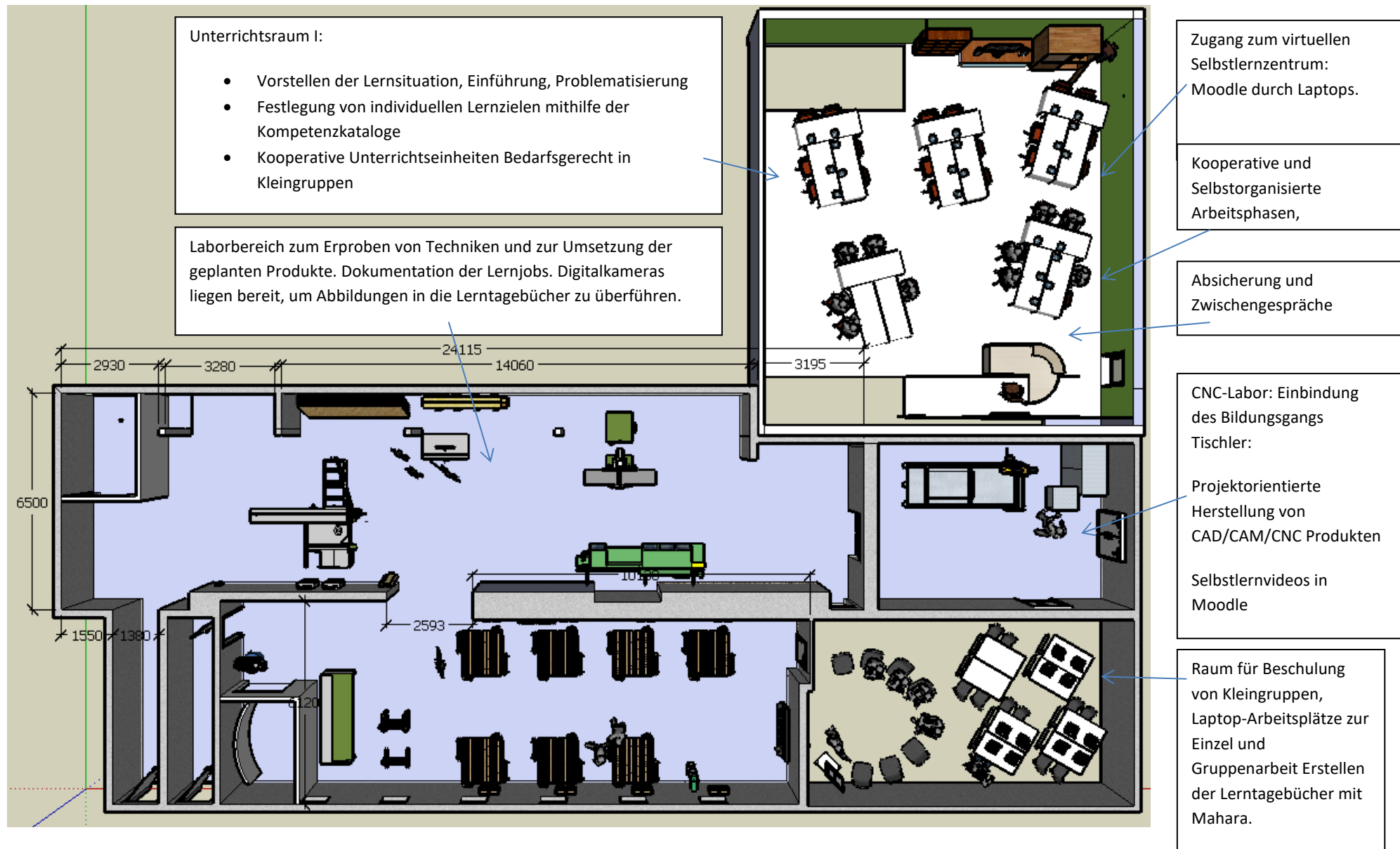
Didaktische Kompetenzen

Unterrichtsentwicklung: Überarbeitung, Durchführung und Evaluation ausgesuchter Elemente der Individuellen Förderung am Beispiel digital erstellter Portfolios im Unterricht des Berufsfeldes Holztechnik mit dem Ziel der Implementierung in das schulinterne Curriculum.

Ziele dieser Arbeit:

- Verbesserung der offenen Lernlandschaft,
- Optimierung aktivierender Unterrichtsformen z.B. des Kooperativen Lernens und des projektorientierten Unterrichts,
- Verbesserung der Portfolioarbeit im Bildungsgang,
- Einführung von Feedback- und Beratungsgesprächen am Gegenstand der Portfolios mit dem Ziel der Lernberatung,
- Anpassung des Lehrerteameinsatzes zur Begleitung der Lernenden.

Das Raumkonzept in der Übersicht (Stand 2018): Vielfalt von gemeinsamen Lernaktivitäten in offenen Raumstrukturen



Konzept zur Individuellen Förderung im Berufsfeld Holztechnik - Überblick

Curriculare Vorgabe: Lernsituationen für den Berufsschulunterricht

Realitätsbezogene/Berufsbezogene, exemplarische Problemstellungen

Ermöglichen:

- Verantwortungsübernahme durch die Schüler für den eigenen Lernprozess,
 - Anknüpfung von offenem Unterricht
 - Lernbegleitung und -beratung

Förderliche Rahmenbedingungen

Freiarbeitsstunden

Teamteaching/Lern-
beratung

WLAN und Laptops

Lernplattform/Moodle

Ansätze und Maßnahmen zur Individuellen Förderung

Didaktische Ansätze

Lernformen

- Kooperatives Lernen
- Individuelle Erarbeitung

offene Arbeitsformen

- Freiarbeit
- Projektarbeit
- Lernzirkel

Aufgabenformen

- Aktivierende Formate: Versuche,
- Erarbeitungs- und Wiederholungsphasen
- Teils differenzierte Materialien

Portfolios zur Dokumentation
Vertiefung, Wiederholung

Kommunikative Ansätze der Individuellen Förderung:

- Einzelfallberatung, auf Basis von Portfolios

Schülertutoren

- Beratung untereinander,
- Hilfestellungen

Lernberatung durch Lehrkräfte

- Feedbackgespräche
- Begleitung im Teamteaching

Portfolios zur Erfassung von Stärken
Schwächen. Sozial und
Individualkompetenzen

Diagnostische Ansätze Beratung und Begleitung

- Passung der Lernangebote
- Verfügbarkeit

- Portfolios zur Beobachtung

- Fragebögen

Erfassung des Lernstands mit
Portfolios,
Ableitung von Arbeitsschwerpunkten

Implementierung von Freiheitszeiten in den Stundenplan

Hallo und herzlich willkommen im Bildungsgang Fachkraft für Möbel-, Küchen und Umzugsservice (FMKU).

Der Unterricht ist in Lernsituationen organisiert. Sie planen Werkstücke und/oder Vorgänge, stellen Planungsunterlagen und Werkstücke her, bewerten und verbessern die Ergebnisse.

Für diese Arbeiten sind im Stundenplan Zeiten für die „individuelle Arbeit“ eingeplant. Diese Phasen sind grün gekennzeichnet. Neben diesen Phasen findet der Unterricht im Klassenverband statt. Hier erarbeiten Sie arbeitsteilig Inhalte, gleichen Ergebnisse ab und erhalten theoretischen Input.

Besonderheiten im Stundenplan (schematisch)

A Beispiele Impressionen aus dem Unterricht

Didaktische Ansätze: Arbeit an den Lernsituationen Freiarbeitsphasen

Lernsituation wird analysiert,

Aufgaben, Problemstellungen erfasst.



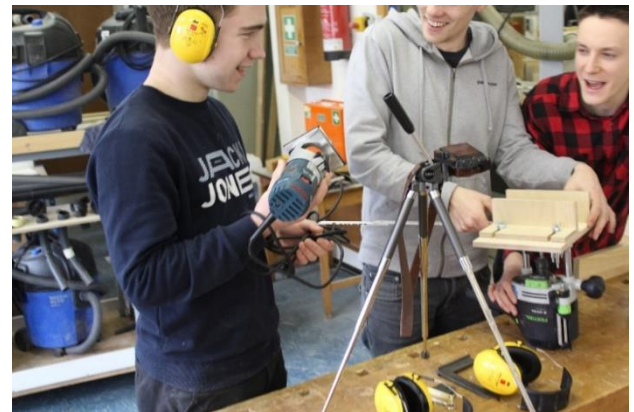
Schwerpunkte für die Portfolioarbeit werden festgelegt:

Digitale Erfassung in Textdateien, Videoerstellung und Fotos.



Herstellung von Fotos und Videos,

Umgang mit Textverarbeitung, Zeichenprogrammen, etc.



Herstellung von Produkten entsprechend

der Lernsituation:

- Werkstücke,
- Planungsmaterialien, Zeichnungen, Renderings
- Lernplakate,
- Angebotsunterlagen,
- ...



B Impressionen aus dem Unterricht

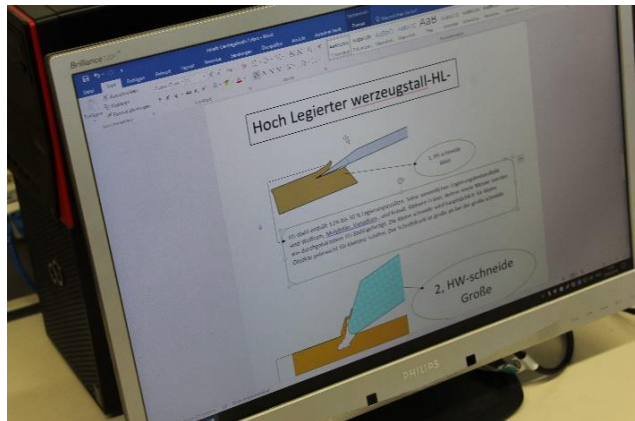
Diagnostische Ansätze: (digitale) Portfolioerstellung Informationsbeschaffung im Unterricht, der Moodleplattform, Schülerergebnissen

Erstellung eigener digitaler Dokumente
Bearbeitung in der Freiarbeitsphase
und in Heimarbeit → gestreckte Hausarbeiten.

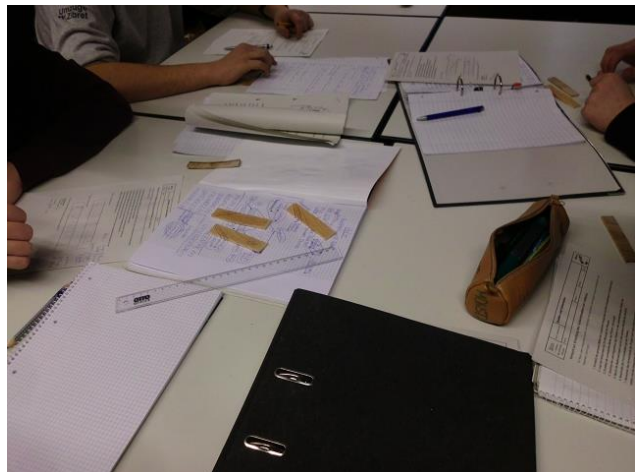
Dokumentation des Gelernten in
Text und Bilddateien, Erstellung von
Lerntagebüchern, Berichten, Dokumenten.



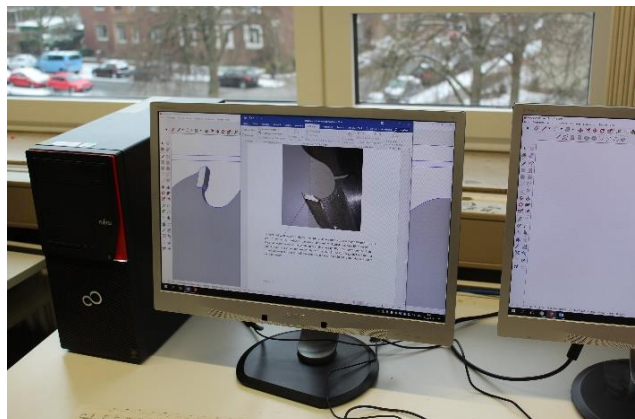
Lesen von Materialien in Moodle.



Diskussion und Bearbeitung in Gruppen
Zusammenstellung eigener Ziele für die
Lerntagebücher.



Regelmäßige Sichtung durch Schüler und
Lernbegleiter (Lehrer, Sonderpädagogen).



C Beispiele Impressionen aus dem Unterricht

Kommunikative Ansätze Lernberatung mit Portfolios/Lerntagebücher im Rotationsverfahren.

Bewertung der Ergebnisse im Rotationsverfahren.

Erzeugt Austausch und Wiederholung.



Durchsicht der LTB/Portfolios durch die Schüler.



Hilfestellungen durch Verbesserungsvorschläge
in den Arbeitsversionen.



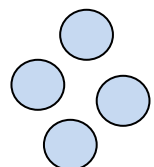
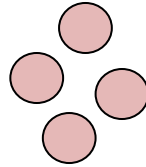
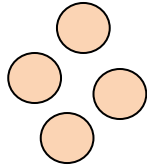
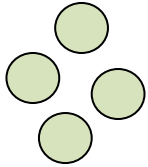
Vorbereiten des Feedbackbogens, mit Anmerkungen
und Hinweisen



Museumsgang: Beratungsvorbereitung, Sichtung der Lerntagebücher

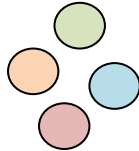
Informationsblatt Museumsgang

Erster Schritt: **Materialien und Informationen werden in den Arbeitsgruppen vorbereitet. Dies können z.B. Plakate sein. Jede Arbeitsgruppe erstellt ein Teilthema.**



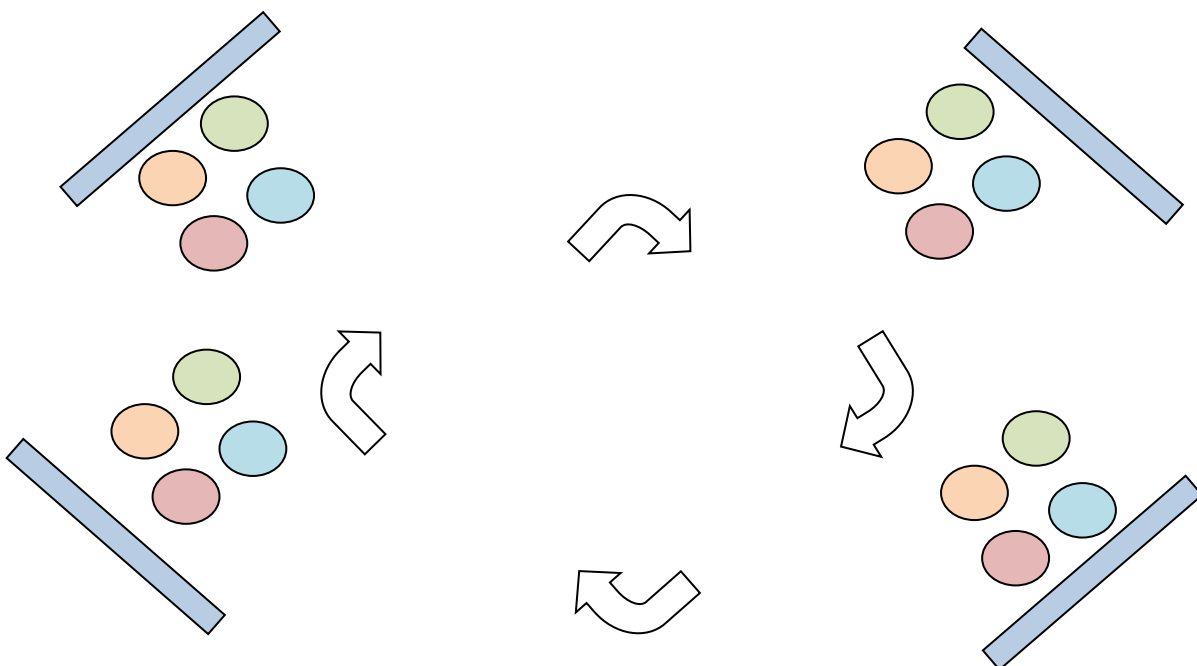
Zweiter Schritt:

Für den Austausch werden die Gruppen so eingeteilt, dass aus jeder Teilgruppe ein Vortragender vertreten ist. Je ein Schüler stellt den anderen sein Themengebiet vor.



Dritter Schritt:

Nach dem Vortrag werden die Ergebnisse stichpunktartig notiert. Fragen können gestellt werden und der Vortrag wird bewertet. Nach Ablauf der Vortragszeit wird der Standort im Uhrzeigersinn gewechselt, so dass der nächste Vortragende sein Ergebnis vorstellen kann.



Erfassungsbogen für Quartalsgespräche, Lernberatung im Rahmen der Portfolioarbeit

Name:

Klasse:

Gesprächstermin im U.-block

I	II	III	IV
---	----	-----	----

Datum:

Niveaustufe zu Schuljahresbeginn	Was kennen Sie schon		
Obligatorische Aufgaben ernsthaft bearbeitet - Schulrechneranmeldung - Anmelden in Moodle Grundlagen in Word: - Textfelder einfügen - Formen einfügen SketchUp Grundeinstellungen, Programmstart, Linie zeichnen, Rechteck, Kreise, Dreieck, Linien, unterteilen, Komponenten Aufbau des Holzes Markröhre, Xylem, Phloem, Bast, Borke, Kern, Splint Arbeiten des Holzes Holzarten Werkzeugkunde - Stecheisen - Japanische Sägen Sprachliche Aspekte - Rechtschreibung → Regeln erlernt - Pluralbildung - Beispielsätze - Fachsprache	ja	nein	Bemerkungen
Einschätzung des Lernfortschritts (ggf. Rückseite nutzen)	Schüler*in		Lehrer*in
Aufgetretene Schwierigkeiten			
Bleibt die Förderung so bestehen?	ja	nein	
Wenn nein, welche neuen (ggf. zusätzlichen) Schwerpunkte werden gesetzt?			
Vereinbarungen für die außerunterrichtliche Arbeit			
Einschätzung der sonstigen Leistungen	S		L
Quartalsnote	schriftlich		mündlich

C Beispiele Impressionen aus dem Unterricht

Beratung und Begleitung in offenen Unterrichtsformen

Einzelunterweisung in Freiarbeitsphasen



Beratung einzelner Schüler durch
Sonderpädagogen

Teamteaching



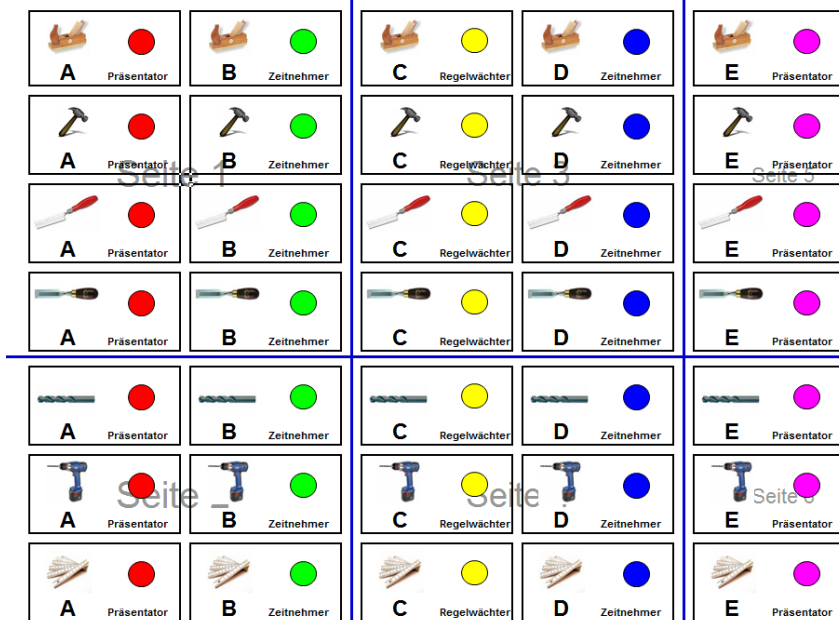
Erläuterungen und Betreuung
durch die Schüler



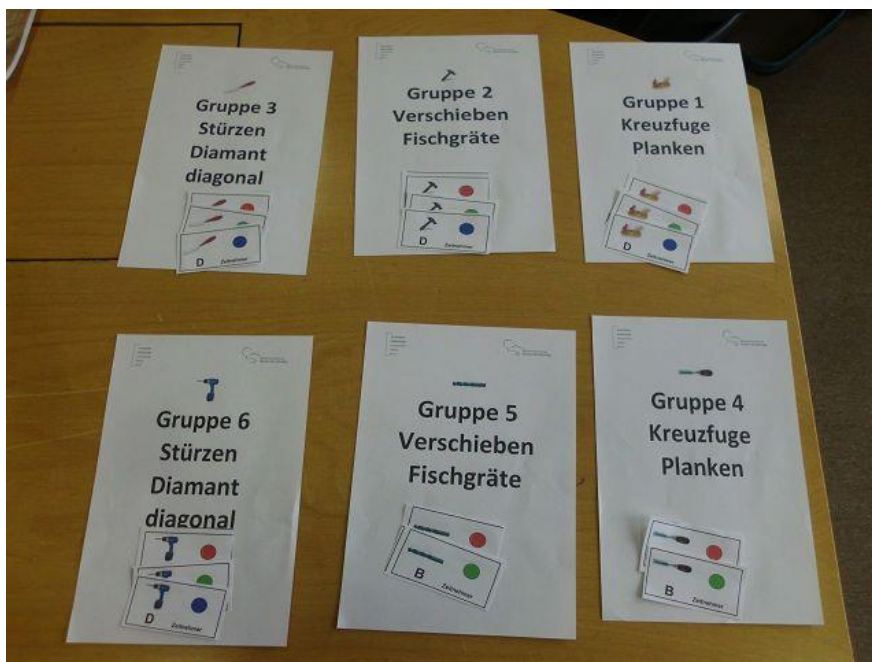
Beispiel effektive Einteilung von Arbeitsgruppen

Eine relativ effektive Methode zur zufälligen Gruppeneinteilung und eine Kontaktaktivität kann mithilfe der unten abgebildeten Karten im Holztechnikbereich umgesetzt werden.

Jeder Schüler erhält ein Kärtchen, mithilfe der Symbole, Farben und Buchstaben oder auch der Funktionen können nun Arbeitsgruppen eingeteilt werden. Die Datei ist im Moodle Kurs Kooperatives Lernen abgelegt und kann heruntergeladen werden.



Im vorliegenden Unterrichtsbeispiel wurden die Gruppeneinteilungen durch Symbolzuordnungen gewählt. Die Gruppen waren doppelt vergeben, um Kontrollfunktionen zu implementieren.



E Beispiel kooperative

Lernformen im Präsenzunterricht - Gruppenpuzzle

D Beispiele Impressionen aus dem Unterricht

Didaktische Ansätze: Kooperative Lernformen im Klassenverband

Vorbereitung für Portfolioarbeit

Für die Einteilung der Gruppen werden die Karten entweder verteilt oder einfach in der Mitte des Raums abgelegt, so dass jeder Schüler ein Kärtchen holen muss.



Nach der Zuteilung der Gruppenmitglieder erfolgt die Think-Phase. Die Informationstexte A, B werden in der Gruppe verteilt.

Z.T. werden die Texte doppelt vergeben.



Als Strukturhilfe kann die Notierhilfe genutzt werden.

Die Arbeitsergebnisse werden in der Pair Phase ausgetauscht. Teammitglieder aller Gruppen mit dem gleichen Thema treffen sich und vergleichen ihre Notizen, ergänzen ggf. Aspekte und bereiten gemeinsam einen Kurzvortrag zu den gegebenen Themen vor.



Austausch in der Fachgruppe: Die Schüler/innen erläutern ihr Ergebnis: gemeinsam werden nun die Furnierbilder hergestellt.

Jede Gruppe erarbeitet 2 Füge-Techniken und erstellt ein Plakat.



E Offene Lernformen zur Schüleraktivierung im Stationenlernen

Didaktische Ansätze: Lernzirkel: Erarbeitung von fachlichen Inhalten,

Vorbereitung für Portfolioarbeit

Die Erarbeitung der Informationstexte erfolgt in einem kooperativen Verfahren. In dieser Stunde wurde das Gruppenpuzzle gewählt

Stammgruppen werden gebildet (mithilfe der Kärtchen)



Materialien, z.T. differenziert liegen für die Bearbeitung aus



Ergebnisse werden in Teams erstellt und für die Präsentationen vorbereitet.

